



Die letzten Dübel in der Pavillonanlage wurden gestern Nachmittag gesetzt: Am Dienstag kommen die Kinder.

Fotos: Th. Meier

300 Kartons für Kita-Kinder

Umzug vom Haus der Kinder in das Containerdorf an der Kulturhalle abgeschlossen

Von Thomas Meier

Münster ■ Die Zusammenpackerei im Haus der Kinder für den großen Sanierungsumzug fanden die Kleinen schon etwas lästig. Einige seien gar ein wenig traurig gewesen, aus der vertrauten Umgebung umziehen zu müssen – auch wenn es nur für zunächst einmal ins Auge gefasste neun Monate ist. Doch als die Erzieherinnen das Spiel „Kinder aus dem Schuhkarton“ kreierten, „da kam auch beim letzten Kind Freude auf, Neugier aufs Neue“, erzählte gestern Nachmittag die Leiterin der Kindertagesstätte, Marion Kienzl. Sie, Bürgermeister Walter Blank, der kommissarische Leiter der Abteilung für Kinder, Jugend und Soziales, Olaf Salg, sowie die stellvertretende Bauabteilungsleiterin Luise Schmittke führten durch die frisch neben der Kulturhalle aufgeschlagene Pavillonanlage. Auf einer Gesamtfläche von 517,4 Quadratmetern sollen sich die 85 Kinder der kommunalen Kita tummeln, wenn ihre erst 17 Jahre alte Behausung in der Stettiner Straße ihre „vollumfängliche“ Sanierung erfährt (wir berichteten mehrfach).

Die Standards vom Haus der Kinder sollen komplett in das Containerdorf, zusammengesetzt aus insgesamt 39 Einzelmodulen, übertragen werden. „Alle unsere Leistungen werden aufrechterhalten“, betont Kienzl, die voller

Lob für ihr 15-köpfiges Erzieherinnenteam ist. In nur einer Woche zogen sie mit fast dem gesamten Hausstand der Kita um. „300 Kartons haben wir ein- und wieder ausgepackt“, sagt Kienzl, und Salg bilanziert: „400 Kubikmeter an Möbeln und Einrichtung

und Rückumzug fertig zu sein. Klappt es nicht, wurden mit der Mietfirma bereits Verlängerungen vereinbart. Glücklicherweise nennt Blank den Umstand, neben der Kulturhalle an der Friedrich-Ebert-Straße einen idealen Aufstellplatz gefunden zu haben.

wurden so neu erstellt.

Und mit einem Stabgitterzaun versehen, der bei einem Hersteller in Dieburg gekauft wurde. „Er machte das günstigste Angebot“, sagt Schmittke, und Blank ergänzt: „So etwas zu mieten ist teuer. Und weil unsere Gemeinde auch später dafür Verwendung haben wird, kauften wir diesen Schutz für die Kinder.“

Auch innen soll es der Containeranlage an nichts fehlen, versichern die Beteiligten. Die Gemeinde hatte sich zusätzlich für die Einrichtung von vier Ergänzungsräumen für die Waschbären, Pandas, Koalas und Eisbären – so die Gruppennamen – entschieden. Damit solle auch im Provisorium pädagogische Arbeit auf höchstem Niveau gehalten werden, sagt Salg. Die Gruppenräume haben knapp 60 Quadratmeter Fläche, die kleineren etwa 30. Zwei Intensivräume sind für Theater- und Rollenspiele sowie für Bauen und Konstruieren gedacht. Es gibt eine Sprach- und Lernwerkstatt, versehen mit Schallschutzdecken und -türen. Die erst nach der letzten Sanierung vor einem dreiviertel Jahr eingebaute Küche wurde komplett aus der Stettiner Straße an der Kulturhalle verfrachtet und im Pavillon aufgebaut. Der gewohnte Tagesablauf soll unverändert bleiben, weiterhin frisches, gesundes Essen angeboten werden.



Olaf Salg, Marion Kienzl, Bürgermeister Walter Blank und Luise Schmittke legen Hand an am letzten Karton.

waren zu transportieren.“

Bürgermeister Walter Blank liefert die Eckdaten: Die Gesamtmaßnahme der Sanierung des Hauses der Kinder wird mit 915 000 Euro veranschlagt, davon entfallen auf die eigentliche Sanierung 715 000 Euro. Und 200 000 Euro verschlingt die Auslagerung der Kita.

Deren Kosten sind vielschichtig verteilt, den Löwenanteil macht die Miete für das Containerdorf aus. Die Gemeinde hat dafür eine Baugenehmigung auf zwei Jahre bekommen, hofft aber, in nur neun Monaten mit Sanierung

Parkplätze gibt es, Bewegungsräume in der Halle können mitgenutzt werden, die Logistik ließ sich leicht aufbauen. Freilich mussten Zugwege zum Containerdorf asphaltiert werden, die Wiese wurde neu eingesät, Spielgeräte aus Lagerbeständen der Gemeinde herbeigekarrt. „Weil die Außenanlage in der Stettiner Straße erst vor einhalb Jahren mit viel Eigenleistung der Eltern liebevoll hergerichtet wurde, wollten wir dort nicht viel verändern“, sagt der Bürgermeister. Aussenanlage mit Spielgeräten und Sonnenschutz

POLIZ

Einbruch Benzstr

Dieburg (tm) ■ Bekannte Täter haben am Freitag Nacht zum Freitag die Eingangstür eines Büroschaftshauses in der Straße aufgehoben und langten so in das Erdgeschoss. Die Täter hobelten die weitere Tür auf, um den Büroraum zu kontrollieren. Sie durchsuchten den Schrank und ergrubten ein Laptop sowie eine Geldtasche. Hinweise auf den Dieb wurden durch die Polizei Dieburg unter der Nummer 06071 96560 entgegengenommen.

Neue Re Diebes

Dieburg (tm) ■ Auf dem Weg zum Haus der Kinder hatten es bis zum Freitagabend die Täter in der Werkstatt im Schloßweg abgesehen. Die Täter durchtrennten den Zaun an zwei Stellen und langten so in den Bereich des Containerdorfes. Hier brachen sie einen Container auf und stahlen eine größere Anzahl an Reifen. Um einen Reifen auf die Reifen umzuwickeln, entfernten sie noch am Tatort die Kleber. Nach einer Untersuchung geht die Polizei aus, dass die Täter am Tatort waren. Sie nahmen einen größeren Container vom Schlossgarten über einen Feldweg zum Containerdorf. Die Container sind leer und haben keine Beschriftungen. Diebstahl wurde an die Polizei Dieburg gemeldet. ☎ 06071 96560.

JUBILÄ

Wir gratulieren

MÜNSTER

SAMSTAG

Hannelore Runze, Lehr-Straße 4, zum Geburtstag.

Renate Schäfer, Ebert-Straße 95, zum 72. Geburtstag.

Jan Filip Malek, Mönsterstraße 2 c, zum 76. Geburtstag.

Gerhard Guba, Stettiner Straße 17 (Altheim), zum Geburtstag.

SONNTAG
Franz Schmidt, Ebert-Straße 51, zum Geburtstag.

Renate Kubik, Ebert-Straße 70, zum Geburtstag.